

Preisträger für den „Preis des Jugendhilfeausschusses“ für das Jahr 2014

1. Vorschlag

Projekt „Sinne im Wald“

Einreicher: Diakonie Frau Liebenow, JHA-Mitglied

Begründung:

Ein besonderes Angebot von Präventionsprojekten stellt das Projekt „Sinne im Wald“ dar. Dies ist ein Kooperationsprojekt der Suchberatungsstellen Ludwigslust-Parchim und des Forstamtes Karbow-Herzfeld und beinhaltet vor allem das Kennenlernen und Erleben der freien Natur.

Es findet seit 2011 statt und gibt Schulklassen die Möglichkeit, einen besonderen Unterricht außerhalb des Klassenzimmers zu erleben.

Das Projekt erfreut sich großer Beliebtheit, dies liegt zum einen an dem Tapetenwechsel aber auch an der interessanten Ausgestaltung der Inhalte, z. B. spannende Orientierungsrouten, herausfordernde Gemeinschaftsaufgaben sowie praktische Tätigkeiten im Lebensraum Natur.

Aufgrund von häufig hohen Anfahrtskosten nach Herzfeld wird das Projekt mittlerweile auch in anderen Forstämtern und Orten der Natur angeboten. Insgesamt fanden im Jahr 2014 15 Tagesveranstaltungen mit insgesamt über 750 Teilnehmer/innen statt.

Alle Lerninhalte können hier einem ganzheitlichen Ansatz – mit Kopf, Herz und Hand – erlebt und dadurch mit sehr hoher Intensität und Nachhaltigkeit gelernt werden. Die Ziele des Projektes sind, junge Menschen zu befähigen, Entscheidungen zu treffen und Verantwortung für sich selbst, für die Mitmenschen und für den überlebenswichtigen Raum Natur zu übernehmen. „Sinne im Wald“ hat einen hohen Stellenwert in der Förderung junger Menschen zu eigenverantwortlichen und gemeinschaftsfähigen Persönlichkeiten.

Die Schüler werden durch die Projekte in der Notwendigkeit einer Übernahme von Verantwortung und Mitgestaltung des unmittelbaren Lebensraumes sensibilisiert. Das Projekt „Sinne im Wald“ ist ein gutes Beispiel für die hervorragende Jugendarbeit im Landkreis.

(Anmerkung: Die Suchtberatungsstellen führten im Jahr 2014 insgesamt 400 Veranstaltungen und Projekte durch. Diese fanden in 35 Schulen aber auch Ausbildungsstätten, auf öffentlichen Veranstaltungen oder eigenen Veranstaltungen in den Häusern der Suchtberatung statt. Die Konzepte, nach denen gearbeitet wird, schließen eine Vielzahl von thematischen Inhalten ein: es dreht sich um Sucht, Suchtarten, Suchtentwicklung, Suchtursachen, und spezifische Süchte wie z. B. Nikotin, Alkohol, illegale Drogen, Essstörungen, Medienabhängigkeit aber auch um präventive Themen wie Teamtraining, Kooperation, Gefühlswelten, Stressbewältigung, Persönlichkeitstraining usw. Es werden hauptsächlich junge Menschen im Alter von 6 bis 27 Jahren altersgerecht angesprochen.)

2. Vorschlag

Aufbau weiblicher Nachwuchsmannschaft beim SV Matzlow-Garwitz e. V.

Einreicher: Amt Parchimer Umland

Begründung:

Seit dem Spieljahr 2014/2015 hat der SV Matzlow–Garwitz wieder weibliche Nachwuchsmannschaften im laufenden Punktspielbetrieb des Handballsports. Im Jahr 2014 erforderte die Integration dieser Mannschaften in den Verein ein hohes persönliches Engagement aller Beteiligten. Es mussten Trainingsmittel beschafft, Hallenzeiten organisiert, Fahrdienste geklärt und nicht zuletzt sämtliche Spielerinnen ordentlich eingekleidet werden.

Durch die Gründung einer Handball AG im September 2013 an der Grundschule Matzlow konnten unter Anleitung von Hans-Jürgen Tiedtke neben einigen Jungen auch viele Mädchen für den Handballsport begeistert werden.

Seit Mai 2014 trainieren 14 Mädchen der Jahrgänge 2006/2007 mit Hilfe von Sebastian Brandt und Heiko Meißner zweimal wöchentlich. Es wurden durch den SV Matzlow–Garwitz zwei Mannschaften im Bezirkshandballverband West für den Punktspielbetrieb angemeldet.

In Osterburg erzielten die Mädchen einen überraschenden 2. Platz.

Die 13 Mädels der D-Jugend waren in den Vorjahren schon im Parchimer Sportverein aktiv. Sie trainieren 3-mal wöchentlich unter Leitung von Olaf Schwemm, Rene Schlie und Frank Behrens.

Es wird jährlich eine einwöchige Ferienfreizeit in Krakow am See organisiert. Hinzu kommt, dass oft eine Übernachtung auf Grund von weiten Anfahrtswegen zu den Turnieren notwendig ist. Dies und das gemeinsame Training erzeugt einen ganz besonderen Zusammenhalt und Mannschaftsgeist.

Beim Sichtungsturnier für die Bezirksauswahl des Jahrgangs 2003 konnten die Mädels alle Spiele für sich entscheiden und alle 8 wurden in die Bezirksauswahl berufen.

Am 19.04.2015 fand in Spornitz die Vorrunde zur Landesmeisterschaft statt. Dieses Event erforderte eine hohe Organisationsbeteiligung aller Vereinsmitglieder und ihrer Familien.

Olaf Schwemm und Sebastian Brandt zeigen besonders großes Engagement mit ihrer Tätigkeit als Trainer und verlegen ihren Arbeitszeitbeginn oft in die frühen Morgenstunden, um sich jederzeit nach dem Berufsalltag dem Vereinsalltag zu widmen. Durch den Handball als Mannschaftsportart kann das körperliche Leistungsvermögen, aber auch die sozialen Kompetenzen der jungen Menschen perfekt gefördert werden. Ziel des Vereins ist eine aktive Damenmannschaft im Punktbetrieb. Für den Nachwuchs steht eine Mädchenmannschaft des Jahrganges 2007/2008 auf dem Plan.

3. Vorschlag

Spornitzer Karneval Verein

Einreicher: Gemeinde Spornitz, Bürgermeister

Begründung:

Der Karneval Verein Spornitz e. V. wurde im Jahr 1956 gegründet und begeht seine 60. Saison mit einem großen Festumzug. Er ist einer der ältesten Karnevalsvereine im Landkreis Ludwigslust-Parchim.

Der Verein zählt 88 Mitglieder, wovon 56 Mitglieder unter 26 Jahre sind. Ohne seine vielen ehrenamtlich engagierten Helfer und Übungsleiter könnte der Verein nicht die aktive Jugend- und Kulturarbeit im Sinne der Brauchtumpflege durchführen.

Viele der heutigen Mitglieder waren bereits im Kindesalter beim Karnevalsverein Spornitz als Tänzer, Büttenredner oder ehrenamtliche Helfer engagiert und bilden ein festes Fundament der Jugendarbeit im Verein. Ganze Familien mit Großeltern, Kindern und Enkelkindern zählen als Mitglieder des Vereins. Es wird eine gemeinsame generationsübergreifende Lebensphilosophie im Verein gelebt.

Regelmäßig einmal die Woche studieren die Mädchen und Jungen im Alter von 6 bis 26 Jahren die Garde- und Showtänze jährlich neu ein. Die Mädchen und Jungen lernen beim

Einstudieren der Tänze Disziplin, sich unterzuordnen und die eigenen Stärken und Schwächen kennenzulernen. Sie erfahren durch ihre Auftritte vor einem großen Publikum (jede der 3 Veranstaltungen zählt bis zu 450 Gäste) Selbstbewusstsein, Belastbarkeit und Durchhaltevermögen; alles Grundvoraussetzungen, um sich im späteren Berufsleben etablieren zu können.

Alle diese Tätigkeiten wären ohne die ehrenamtliche Arbeit der Mitglieder undenkbar. Im Jahr 2009 wurde der neue Vorstand des Vereins gewählt. Damit hat sich der Verein einem Generationswechsel vollzogen. Als neuer Präsident wurde der damals 28-Jährige und somit jüngste Präsident im gesamten Landesverband der Karnevalsvereine, Herr Christian Gennerich, gewählt. Auch die Mitglieder des Vorstandes haben sich drastisch verjüngt und sind bereits seit dem Kindesalter Vereinsmitglied.

Herr Gennerich als Präsident hat es sehr gut verstanden, die alt gedienten und die jungen Karnevalsmitglieder zusammen zu führen, ihr Wissen auszutauschen und somit voneinander zu lernen. Den Grundstein hierzu hat bereits der vorherige Präsident, Herr Peter Dobsloff, bewusst gelegt.

Die gesamte Organisation der jährlichen Veranstaltungen, wie z. B. die Programmgestaltung, den Saal- und Technikaufbau, die gastronomische Versorgung, die Raumgestaltung, werden von den Mitgliedern selbstständig durchgeführt.

Der Karnevalsverein versteht es mittlerweile über 60 Jahre, traditionelle Brauchtumspflege mit hervorragend engagierter Jugendarbeit zu verbinden.

Im Februar 2016 wird das Präsidententreffen aller 82 zählenden Karnevalsvereine des Landes Mecklenburg-Vorpommern durch den Spornitzer Karnevalsverein ausgerichtet. Es werden ca. 1.200 Gäste erwartet.

Die Vorbereitungen dazu sind bereits seit Beginn 2014 im vollen Gange.

Ohne die vielen unzähligen ehrenamtlichen Stunden und das hohe persönliche Engagement jedes einzelnen Kindes und Jugendlichen könnte der Spornitzer Karneval Verein nicht mit dem immer wieder neu inszeniertem Programm und den Showtänzen aufwarten.

4. Vorschlag

Ganztagskurs Fußball an der Regionalen Schule „Walter Husemann“ Goldberg

Einreicher: Amt Goldberg-Mildenitz, Bürgermeister

Begründung:

Seit 2008 leitet Mario Werner den Ganztagskurs „Fußball“ an der Regionalen Schule „Walter Husemann“ in Goldberg. Der Kurs findet einmal wöchentlich statt und richtet sich an die Schüler der 5. und 6. Klassen, die nicht in einem Fußballverein organisiert sind. Derzeit nehmen 22 Schüler an dem Kurs teil, der ihnen die Grundregeln des Fußballspiels näher bringt. Sowohl in der Halle, im Winter als auch im Freien im Sommer wird sich bewegt und fleißig trainiert und dabei die Teamfähigkeit der Kinder geschult. Dieser Sport bietet den Schülern einen passenden Ausgleich zum stressigen Schulalltag. Herr Werner leitet seinen Kurs mit viel Engagement und hoher Zuverlässigkeit.

5. Vorschlag

Theatergruppe der Grundschule „John Brinckmann“ Goldberg

Einreicher: Amt Goldberg-Mildenitz, Bürgermeister

Begründung:

Seit 4 Jahren gibt es die Theatergruppe an der Grundschule in Goldberg unter Leitung von Frau Christiane Schubert.

Kinder aller Altersstufen machen gemeinsam Theater. Sie legen ihr ganzes Herzblut in das Theaterspielen und fördern ihre Kreativität.

Die Kinder können sich ausleben, ihre Ideen entwickeln und werden so Teil der Inszenierung. Das Selbstbewusstsein der Kinder wird geschult, sie lernen sich in andere Rollen einzufühlen und ihre Talente zu erproben. Es geht um Freude am Spiel, um Konzentration und Teamwork.

Die Theatergruppe gestaltet das Schulleben aktiv durch verschiedene Aufführungen z. B. mit den Weihnachtsaufführungen „Die zertanzten Schuhe“ und „Aschenputtel“ in den Jahren 2013 und 2014 oder fröhlichen Stücken zur Einschulung von Schulanfängern.

6. Vorschlag

Hannelore Fischer aus Matzlow

Einreicher: Amt Parchimer Umland – Gemeinde Lewitzrand, Bürgermeister

Begründung:

Frau Hannelore Fischer ist seit dem 01.03.1996 in der Kinder- und Jugendarbeit tätig. Sie trug entschieden dazu bei, dass die Kinder- und Jugendarbeit in der Gemeinde wieder aufgebaut und aktiviert wurde.

Sie gestaltet durch ihre Arbeit mit den Kindern und Jugendlichen entscheidend das Gemeindeleben mit.

Durch die Gemeindefusion Matzlow-Garwitz mit Raduhn und Klinken übernahm sie ab Juni 2009 auch die Verantwortung für die Jugendarbeit der zwei hinzugekommenen Orte. Frau Fischer sorgt dafür, dass sich die Kinder und Jugendlichen besser kennenlernen und das Gemeinschaftsgefühl gestärkt wird.

Sie leitet Jugendprojekte in der neuen Gemeinde Lewitzrand und organisiert jährlich das Zeltlager auf der Insel Poel. Desweiteren engagiert sie sich im Freizeitbad Garwitz und arbeitet eng mit der örtlichen Grundschule, dem Heimatverein und der Jugendfeuerwehr zusammen.

7. Vorschlag

Manfred Karger aus der Gemeinde Ziegendorf

Einreicher: Amt Parchimer Umland – Gemeinde Ziegendorf, Bürgermeister

Begründung:

Herr Karger wohnt seit mehr als 20 Jahren in der Gemeinde Ziegendorf und engagiert sich seit dem kontinuierlich für die Kinder und Jugendlichen seiner Gemeinde.

Er hat im Jahr 1995 aktiv bei der Gründung des Sportvereins Rot Weiß Ziegendorf e. V. mitgewirkt und trainiert seitdem jeden Mittwoch die Kinder und jeden Sonntag die Jugendlichen.

Er setzt sich unermüdlich für das Fortbestehen des aktiven Vereinslebens ein und lässt sich auch nicht von der hässlichen Seite des Vandalismus, der immer wieder Sporteinrichtungen und –anlagen des Vereins zunichtemacht, unterkriegen. Ihm liegt eine sinnvolle Freizeitgestaltung der Kinder und Jugendlichen seiner Heimatgemeinde sehr am Herzen, deshalb investiert Herr Karger sehr viel Freizeit und Engagement in seine ehrenamtliche Tätigkeit.

8. Vorschlag

Daniela Voß aus der Gemeinde Obere Warnow

Einreicher: Gemeinde Obere Warnow, Bürgermeister

Begründung:

Frau Daniela Voß engagiert sich seit über 10 Jahren mit großem Engagement, Zielstrebigkeit und Begeisterung für die Kinder- und Jugendarbeit in der Gemeinde Obere Warnow, ehemals Gemeinde Grebbin.

Einmal wöchentlich trifft sich Frau Voß mit Kindern und Jugendlichen im Handball und fährt mit ihnen zu Wettkämpfen und Trainingslagern.

Großer Beliebtheit erfreut sich die alljährliche Märchenaufführung zu Weihnachten im Saal in Kossebade. Jedes Jahr wird ein neues Märchen einstudiert und den Einwohnern der Gemeinde Obere Warnow vorgeführt.

Die Gemeinde Obere Warnow schätzt die Leistungen und das persönliche ehrenamtliche Engagement von Frau Voß sehr. Ohne den Einsatz von Frau Voß würde es in der Gemeinde keine Kinder- und Jugendarbeit geben.

9. Vorschlag

Iris Knaack von der Mädchentanzgruppe POWER DANCE

Einreicher: Amt Zarrentin

Begründung:

Vor mehr als 20 Jahren ergriff Frau Knaack, aus Mangel an Freizeitmöglichkeiten für ihre eigenen Töchter und deren Freundinnen, die private Initiative und gründete die Mädchentanzgruppe POWER DANCE.

Derzeit trainiert Sie rund 40 junge Mädchen im Alter von 6 bis 16 Jahren aktiv einmal wöchentlich in der Sporthalle der Fritz-Reuter-Schule in Zarrentin. Das Training ist in drei Gruppen gegliedert und dauert pro Gruppe jeweils eine Stunde.

Für die Mädels ist POWER DANCE nicht nur ein Hobby, sondern pure Leidenschaft.

Mit verschiedenen Choreografien und Kostümen begeistern sie bei Auftritten in Zarrentin und der Umgebung jeden Zuschauer. Selbst im NDR-Fernsehen, der „Aktuellen Schaubunde“, konnte man ihr Können schon bestaunen.

Frau Knaack erreicht mit viel persönlichem Engagement eine Stärkung des Selbstbewusstseins und der körperlichen Fitness der jungen Mädchen.

Durch Frau Knaack´s Vorbild werden die Mitglieder der Mädchentanzgruppe POWER DANCE vielleicht selbst einmal ehrenamtlich tätig oder zeigen später private Initiative an der Freizeitgestaltung ihrer Gemeinde.

10. Vorschlag

Jugendtanzgruppe des VCC Vellahn

Einreicher: Amt Zarrentin

Begründung:

Die bekannten und neuen Choreographien der Jugendtanzgruppe des VCC Vellahn sorgen immer wieder für Überraschungen. Für die Mädels ist das Tanzen in tollen Kostümen nicht einfach nur eine Freizeitbeschäftigung, sondern die reine Lust und Freude am Tanzen. Die Möglichkeiten zu öffentlichen Auftritten der Mädchen in Vellahn und der Umgebung sorgen immer wieder für Erstaunen beim Publikum und stärken das Selbstbewusstsein und die Gesundheit der Mädchen, die die sportliche Betätigung mit sich bringt. Für das private Engagement, für die Freizeitgestaltung von jungen Mädchen in der Region zu sorgen, gebührt den Trainern höchste Anerkennung.